

Drei Fraktionen - ein Kandidat

Es wird gewählt im Hildburghäuser Stadtrat: In der Sitzung am Mittwoch soll das Ehrenamt des 1. Beigeordneten wieder besetzt werden. Das zieht möglicherweise auch die Neuwahl des 2. Bürgermeister-Stellvertreter nach sich.

Von Waltraud Nagel

Hildburghausen - Seit dem 30. September 2011 ist in der Stadt Hildburghausen das Amt des 1. Beigeordneten vakant. Zu diesem Termin legte Siegfried Naujoks (SPD) aus gesundheitlichen Gründen alle seine kommunalpolitischen Ämter nieder.

Nun soll in der nächsten Sitzung des Stadtrates am Mittwoch nächster Woche die ehrenamtliche Stelle neu besetzt werden. Vieles deutet darauf hin, dass der jetzige zweite, Holger Obst (CDU), zum ersten Beigeordneten gewählt wird. Seine Fraktionschefin Brigitte Wütscher erklärte auf Anfrage von *Freies Wort*, sie werde Obst für dieses Amt vorschlagen.

Obst in der Favoritenrolle

Die Fraktion der Linken hat bereits signalisiert, den Vorschlag zu unterstützen. Von der Hildburghäuser Bürgerunion war ähnliches zu hören. Wären alle Stadträte dieser drei Fraktionen zur Sitzung am Mittwoch anwesend, käme die nötige Mehrheit für Holger Obst von der CDU schon allein mit deren Stimmen zustande.

Damit wäre allerdings das Amt des 2. Beigeordneten nicht mehr besetzt. Und für diesen Fall hat die Linkspartei-Fraktion schon einen Antrag vorbereitet: Sie will bis zum Ende der Wahlperiode auf den zweiten Beigeordneten verzichten. (*Freies Wort* berichtete am 12. Oktober 2011.)

"Wenn wir überall sparen müssen, müssen wir auch bei uns anfangen", so Fraktionschef Mathias Günther. Das wären dann 125 Euro monatlich, die der 2. Beigeordnete als Aufwandsentschädigung bekommen würde. Damit könne man 2012 etwas im Sinne einer behindertenfreundlichen Stadt tun, zum Beispiel die Neuaufgabe des speziellen Stadtführers für Behinderte mitfinanzieren oder eventuell eine Stadtbuslinie unterstützen.

Die bereits vorliegende Beschlussvorlage kann allerdings erst in der nächsten Stadtratssitzung am 29. November beraten werden. Denn dann würde die Wahl des 2. Beigeordneten auf der Tagesordnung stehen, falls Holger Obst "Erster" wird.

Vorwurf: Nibelungentreue

Andere Fraktionen warten zumindest bislang nicht mit eigenen Kandidaten für den ersten Bürgermeister-Stellvertreter auf.

"Wir hatten zwar an Burkhard Knittel gedacht, der für so ein Amt durchaus geeignet wäre, aber er kann es mit seinen beruflichen Pflichten eben so wenig vereinbaren wie ich", so Eberhard Wiener, Vorsitzender der Fraktion Feuerwehr. Auch die Freien Wähler haben überlegt, einen eigenen Kandidaten aufzustellen und auch mit Feuerwehr und SPD über die Unterstützung eines Bewerbers aus ihren Reihen gesprochen.

"Auf Grund der Absprachen zwischen CDU, Linke und Bürgerunion sehen wir allerdings keine realistische Chance für eine erfolgreiche Wahl", so Freie-Wähler-Fraktionschef Frank-Michael Czaplá. Eberhard Wiener meinte, er fühle sich an den Anfang der Legislaturperiode erinnert: "Mit dem Positionspapier der drei Fraktionen wurden von vornherein Mehrheiten geschaffen, alle Posten so wie gewünscht zu besetzen. So war es damals und so ist es heute wieder."

Die Freien Wähler sehen in Holger Obst nicht den Mann mit den wünschenswerten Qualitäten für das Amt des 1. Beigeordneten. "Holger Obst ist uns bisher weniger durch politische Aktivitäten und konstruktive Vorschläge, als durch seine bedingungslose Nibelungentreue zu Bürgermeister Harzer aufgefallen", so Czaplá.

Der Vorschlag der Linkspartei im Fall des Falles auf die Wahl eines zweiten Beigeordneten zu verzichten, stößt quer durch alle anderen Fraktionen des Stadtrates Hildburghausen auf wenig Gegenliebe. CDU, SPD und Bürgerunion sind sich einig, dass ein zweiter Beigeordneter nach dem Ausscheiden von Siegfried Naujoks notwendiger denn je sei.

“Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass durch längere Krankheiten und Urlaub häufiger eine Vertretung des Bürgermeisters erforderlich war. Siegfried Naujoks konnte das absichern, weil er nicht mehr im Berufsleben stand. Diese günstige Konstellation wird es wohl nicht mehr geben“, meint Ralf Bumann (SPD).

Zweiter wichtiger denn je

Brigitte Wütscher (CDU) teilt diese Ansicht. "Meine Fraktion und ich gehen davon aus, dass aus den restlichen Fraktionen im Stadtrat mit Sicherheit ein geeigneter Kandidat gefunden und gewählt wird, wenn Holger Obst 1. Beigeordneter wird."

Die Bürgerunion will ebenfalls aus den bereits genannten Gründen an einem zweiten Beigeordneten festhalten. Sie hat sogar schon einen Kandidaten ins Auge gefasst. "Als zweiten Beigeordneten werden wir Ralf Bumann von der SPD unterstützen", so Siegfried Gutberlet. Müsse aber über weitere Alternativen nachgedacht werden, dann sei auch Stefan Tief von der Bürgerunion bereit, sich zur Wahl zu stellen. Die SPD-Fraktion hat bereits angekündigt, ihren Fraktionschef Ralf Bumann für das Amt des 2. Beigeordneten zu nominieren, falls Holger Obst zum "ersten" aufrückt.

Die Freien Wähler erwarten zu dem Vorstoß der Linken erst einmal eine klare Aussage des Bürgermeisters. Die Funktionsfähigkeit der Verwaltung und der Ausschüsse müssten jederzeit gesichert sein und auch repräsentative Aufgaben erfüllt werden.

Was die in Aussicht gestellte Einsparung betreffen, so sei die so umwerfend nicht, sagte Eberhard Wiener von der Feuerwehr. "Da hätte die Kündigung des Betreibervertrages für das Werra Sport- und Freizeitbad, wie von Feuerwehr und Freien Wählern vorgeschlagen, mehr gebracht."